

## Pop-Star singt in Dietkirchen



**Er ist der Mann, der als Sänger der «Housemartins» und von «Beautiful South» populär geworden ist. Nächstes Jahr wird Paul Heaton beim Jubiläum des TuS Dietkirchen auftreten.**

Limburg-Dietkirchen. «Hier bewegt sich was.» Unter diesem Motto feiert der TuS Dietkirchen 2011 sein 100-jähriges Bestehen. Schon jetzt sind die Organisatoren des Vereins dabei, ein möglichst attraktives Programm vorzubereiten, so dass das Publikum ein paar schöne Tage an der Lahn verbringen kann.

---

### 2000 Besucher

Einen besonderen Leckerbissen hat das Organisationsteam um Bernd Thieme für den 12. Juni 2011 vorbereitet. Der englische Popstar Paul David Heaton (48) gastiert mit seiner elfköpfigen Band «Paul Heaton» im eigens vor der Sportanlage installierten Festzelt, um dort rund 2000 Fans mit ihren Songs zu begeistern.

Paul Heaton ? Die Kenner der Popmusikszene werden hellhörig, wenn sie im gleichen Atemzug den Bandnamen «The Housemartins» hören. Heaton war von 1983 bis 1988 Sänger dieser Band und gründete 1988 die Nachfolgeband «The Beautiful South», die sich erst 2007 auflöste. Mit zwei Alben führte er sogar sechs Wochen lang die englischen Charts an.

«Caravan of Love», «I'll sail this ship alone» oder «Rotterdam» gehören zu noch immer im Radio gern gespielten Hits. Nach einer schöpferischen Pause geht Paul Heaton im September mit seinem neuen Album «Acid Country» in England, Schottland, Irland und Wales mit «Madness («Our House») auf Tournee.

Aber warum spielt dieser Pop-Star in Dietkirchen? Vor kurzem war der Künstler zum wiederholten Male zu Gast im Limburger Stadtteil. Mit Dietkirchen verbindet ihn im 100. TuS-Jubiläumsjahr eine 30 Jahre alte Freundschaft zu Alfred Wirth. Der Dietkircher, der Fußball über alles liebt und sich in der Kommunalpolitik für die Grünen engagiert, lernte Paul Heaton 1981 kennen, als dieser im Alter von 18 Jahren während eines Kegelfests in der Frankfurter Straße in Limburg nach dem Weg fragte. Zu dieser Zeit tingelte der in Birkenhead (bei Liverpool) geborene Musiker durch deutsche Städte und verdiente sich ein paar Groschen; das war, bevor er so berühmt wurde. Zwei Jahre zuvor war er mit einer Fußball-Jugendmannschaft in Idstein und wollte sich die Gegend rund um das Taunusstädtchen noch einmal ansehen.

Paul Heaton landete «by train» in Limburg und war auf der Frankfurter Straße unterwegs zur Jugendherberge. Als er das Festgelände des Kegelclubs bei der Spedition Wahl passierte, traf der Engländer auf Alfred Wirth und fragte ihn nach dem Weg zur Jugendherberge.

---

### England-Insider

Wirth, ein England-Insider, kam mit Heaton ins Gespräch, und da dieser eine Gitarre über die Schulter trug, fragte er ihn kurzerhand, ob er nicht ein bisschen zur Stimmung beitragen und etwas spielen wolle. Gesagt, getan. Heaton begeisterte das Publikum, und Alfred Wirth lud seinen neu gewonnenen Freund sofort zu sich mit nach Hause ein. Es war die Geburtsstunde einer großen Freundschaft.

Heaton hat schon vor mehr als 50 000 Menschen gespielt und genießt in England eine außerordentliche Popularität. Er schreibt seine Texte selbst und trägt die tiefgründigen Lieder mit einer Prise englischen Humors vor.

Alfred Wirth ist sicher, dass das Gastspiel seines Freundes bleibenden Eindruck in der Limburger Musikszene hinterlassen wird. *bb*

Artikel vom 09. August 2010, 19.31 Uhr (letzte Änderung 10. August 2010, 04.07 Uhr)